Rosa oder Blau? - Lösungen

Geschlechterrollen

- Was sind Geschlechterrollen?

Geschlechterrollen sind erlernte Vorlieben und Verhaltensweisen, die als „typisch“ für Jungs und Männer oder als typisch für Mädchen und Frauen angesehen werden.

- Von wem lernen wir Geschlechterrollen?

Geschlechterrollen lernen wir durch beobachten und nachahmen. Die Rollenvorbilder sind dabei unsere Familie und Freunde, Menschen auf Bildern, in Filmen und in Büchern und auch die Leute auf der Straße.

- Ändern sich Geschlechterrollen? War Rosa zum Beispiel schon immer eine Mädchenfarbe und Blau für Jungs?

Geschlechterrollen können sich verändern und tun das auch! Früher war rosa die Farbe der Jungen, hellblau die Farbe der Mädchen.

Fragt mal in eurer Familie nach: Welche Rollenbilder hatten eure Urgroßeltern oder Großeltern? Was waren die Aufgaben für die Frauen? Was haben Männer getan? Vergleicht mit heute!

- Wer hat Vorteile davon, wenn Produkte passend zu den Geschlechterrollen verkauft werden?

Wenn es Spielsachen nur für Jungs oder nur für Mädchen gibt, müssen die Spielsachen doppelt gekauft werden. Sie können zwischen Kindern unterschiedlicher Geschlechter dann nicht weitergegeben oder gemeinsam genutzt werden. Dadurch verdienen die Spielwarenhersteller mehr Geld.

- Wie ist das Experiment abgelaufen? Es bestand aus zwei Teilen.

Acht Erwachsene unterschiedlichen Alters sollten mit Babys spielen.
Im ersten Teil wurde die Babykleidung so gewählt, dass die Jungs wie Mädchen aussahen. Die Mädchen sahen wie Jungs aus.
Im zweiten Teil war das Geschlecht des Babys an der Kleidung nicht zu erkennen.

- Welche Spielsachen haben die Erwachsenen im ersten Teil ausgewählt? Was waren die Gründe?

Die Erwachsenen wählten die Spielsachen nach dem Aussehen der Babys aus. Bei den Mädchen in Jungenkleidung waren es Autos, bei den Jungs in Mädchenkleidung waren es Puppen.

- Welche Spielsachen haben die Erwachsenen im zweiten Teil ausgewählt? Was waren die Gründe?

Die Erwachsenen ordneten die Babys während des Spielens in Jungs und Mädchen ein. Passend zu diesem Geschlecht wählten sie die Spielsachen aus.

Rosa oder Blau? - Lösungen

- Warum waren die Rollenbilder für die Erwachsenen wichtig?

Wenn wir anderen Menschen begegnen, bilden wir uns sehr schnell eine Meinung über das Gegenüber. Das hilft uns, die andere Person einzuschätzen. Wir glauben dann zu wissen, was für die Person „typisch“ ist, was sie sich wünscht und welche Erwartungen wir an sie stellen können. Die Zuordnung bestimmt unser Verhalten der Person gegenüber.
Je unsicherer wir sind, umso wichtiger ist es für uns, den Menschen eine Rolle (eine Kategorie) zuzuordnen. Dann fühlen wir uns besser.

- Haben die Rollenbilder zum Verhalten der Babys gepasst?

Den Babys war die Art der Spielsachen egal. Es war für sie auch nicht wichtig, ob sie als Junge oder Mädchen angesehen oder angezogen worden sind.

- Was wird mit Gender oder dem sozialen Geschlecht beschrieben?

Es ist der Begriff für das gelebte und gefühlte Geschlecht eines Menschen, das von dem biologischen Geschlecht abweichen kann.

- Was bedeutet „Gendergerechtigkeit“? Erklärt mit Beispielen!

Menschen sollen nicht nur unabhängig von ihrem Geschlecht vor dem Gesetzt gleich sein. Sie sollen auch gleiche persönliche Gestaltungsmöglichkeiten haben. Zum Beispiel sollten sie gleich viel im Haushalt arbeiten. Beide Eltern sollten sich gleich viel um ihre Kinder kümmern. Menschen sollten für gleiche Arbeit auch gleiches Geld erhalten, unabhängig von ihrem Geschlecht. Alle Geschlechter sollten gleich häufig in wichtigen Positionen in Firmen und in der Politik vertreten sein.

- Warum wird heute von der „Gleichstellung der Geschlechter“ gesprochen?

Früher waren divers geschlechtliche Menschen nicht berücksichtigt worden. Es wurde damals von der Gleichstellung zwischen Mann und Frau gesprochen.
Heute gibt es in Deutschland drei anerkannte Geschlechter: Männer, Frauen und divers geschlechtliche Menschen. Keines der Geschlechter soll benachteiligt sein.

- Worum geht es in dem Film?

In dem Film will die Moderatorin herausfinden, ob Jungs und Mädchen stark sind. Dafür sollen Kinder einer Schulklasse ihre Kraft beim „Hau den Lukas“ testen.

- Warum glauben Mädchen oft, dass sie schwach sind?

Mädchen trauen sich häufig einfach nicht.

- Wie ist schließlich das Ergebnis beim „Hau den Lukas“? Hatten die Mädchen Erfolg?

Ja, die Mädchen hatten Erfolg. Sie haben den Lukas zum Klingen gebracht!

Rosa oder Blau? - Lösungen

Worum ging es in dem Film?
Die Kinder einer Schulklasse sollten vier Berufe malen. Zwei dieser Berufe entsprechen der männlichen Geschlechterrolle: Pilot und Kfz-Mechatroniker. Zwei dieser Berufe entsprechen der weiblichen Geschlechterrolle: Balletttänzerin und Floristin. Aber es waren dann ein Balletttänzer, eine Pilotin, eine Mechatronikerin und ein Florist, die den Kindern etwas über ihre Berufe erzählt und gezeigt haben.

- Am Anfang des Films hat sich ein Junge gewundert. Worüber?

Er hat sich gewundert, dass ein Mann Balletttänzer ist.

- Dürfen Männer nicht tanzen?

Es gibt in Deutschland kein Gesetz, dass Jungs und Männern das Tanzen verbietet!

- Die Frau sagt, die Vielfalt ist wichtig. Was meint sie damit?

Sie meint die Vielfalt an Rollenvorbildern. Wenn Kinder sehen, dass Männer Tänzer sein können und mit Blumen arbeiten, wissen sie, dass das nicht nur Berufe für Frauen sind. Sie lernen durch andere Rollenvorbilder auch, dass Frauen Pilotin oder KFZ-Mechatronikerin sein können. Eine Vielfalt an Rollenvorbildern zeigt auch eine Vielfalt an Möglichkeiten!

- Liam hat gesagt, dass er keine Blumen mag. Was war der Grund dafür?

Liam meinte, Blumen wären Mädchensache.

- Später hat Liam die Arbeit mit den Blumen gefallen. Warum hat Liam seine Meinung geändert?

Er hat festgestellt, dass die Arbeit mit den Blumen Spaß macht und das die Blumen gut riechen.

- Dürfen Jungen keine Blumen mögen?

Es gibt in Deutschland kein Gesetz, dass das verbietet!

Typisch Mädchen – typisch Junge?

- Was ist ein Vorurteil?

Ein Vorurteil ist ein Urteil oder eine Einschätzung ohne genaue Prüfung und ohne gründliches Wissen über die Person oder die Sache.
Vorurteile können gut oder schlecht sein, richtig oder falsch.

- Ist es ein Vorurteil, wenn jemand sagt, etwas wäre „typisch Mädchen" oder „typisch Junge"? Begründet!

Kinder sind sehr unterschiedlich. Solche „typisch"-Urteile mögen bei einzelnen Sachverhalten stimmen, beschreiben aber ein einzelnes Kind nicht in allen seinen Eigenschaften und ist damit ein Vorurteil.

- Ist es auch ein Vorurteil, wenn jemand, der dich gut kennt, sagt etwas wäre typisch für dich? Begründet!

Da das Urteil von einer Person kommt, die dich gut kennt und sich auch nur auf eine Sache bezieht, ist es kein Vorurteil. Es entspricht eher dem Wissen der Person über dich. Trotzdem kann die Einschätzung der Person falsch sein.

Rosa oder Blau? - Lösungen

- An die eigenen Fähigkeiten glauben ist besonders schwer, wenn andere eine entgegengesetzte Meinung haben. Warum ist das so?

Man muss die eigenen Fähigkeiten erst einmal ausprobieren. Dafür muss man sich trauen, ein Risiko einzugehen. Wenn andere aber sagen: „Du kannst das nicht!“ traut man sich nicht so einfach.

- Was steht in der UN-Kinderrechtkonvention über Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen?

In der UN-Kinderechtskonvention steht, dass alle Kinder gleich sind, egal ob Junge oder Mädchen. Alle sollen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben. Nur so können Kinder herausfinden, was sie können, mögen und tun wollen.

- Was bedeutet Individualität?

Individualität ist der Begriff für dein „Ich“, deine Persönlichkeit, für das was dich von anderen unterscheidet und dich einzigartig macht.

- Was bestimmt, welcher Mensch du bist?

Wir unterscheiden uns im Aussehen, Denken und Fühlen voneinander. Die Erfahrungen, die wir machen und die Begegnungen, die wir haben, beeinflussen unsere Entwicklung. Durch Nachdenken über uns können wir bestimmen, wie sehr die äußeren Umstände unser „Ich“ bestimmen.

- Wie können andere erkennen, was für ein Mensch du bist?

Durch unser Reden und Handeln zeigen wir nach außen, wer wir sind.

- Wie findest du heraus, was für ein Mensch du sein möchtest?

Durch Probieren und Nachdenken lässt sich herausfinden, was zu einem passt.